

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Oberdorfer

im Hause

Stellungnahme zum Antrag der CDU Fraktion, Reg.-Nr. 67-19, vom 21.11.2019

Der Stadtrat beschließt

1. Die Vorplanungen (DS.-Nr. 0055/2019) bezüglich einer mit dem Informations- und Dokumentationszentrum zur Friedlichen Revolution kombinierten neu zu errichtenden Touristinformation samt öffentlicher Toilette an der Melanchthonstraße sind umgehend einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, schlüssig darzulegen, welcher Bedarf besteht, einen solchen kombinierten Neubau zu errichten. Die erwarteten wirtschaftlichen Synergien sind aufzuzeigen. Weiterhin sind Betreiberkonzepte mit personeller Ausrichtung zu erstellen und die Betreiberkosten zu dokumentieren. Eine kurze verkehrstechnische Untersuchung wird vorgelegt, inwiefern dieser Standort für touristische Busse nutzbar und wie die verkehrliche Erschließung für derartige Großfahrzeuge in der Innenstadt geeignet ist.

2. Folgende Varianten mit den entsprechenden Kostenuntersetzungen sind dem Stadtrat und seinen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

- Baustein 1: Ertüchtigung des PSB-Gebäudes am Tunnel zum kombinierten touristischen Infopoint als erste Anlaufstelle in der Innenstadt.
- Baustein 2: Ausbau des Brandschutzamtes zum IDZ zur Friedlichen Revolution in Plauen inklusive Betreiberkosten bei Betreuung und Betreuung, beispielsweise durch das Vogtlandmuseum.
- Baustein 3: Umsiedlung der Touristinformation mit komplettem Angebot, Merchandising, etc. in die Räume des jetzigen Spitzenmuseums inklusive der baulichen Ertüchtigung des Gebäudes.
- Baustein 4: Umnutzung der bisherigen Touristinformation zu einem kurzen geschichtlichen Infopoint (z. B. für Stadtführungen) inklusive der Thematik Friedliche Revolution.
- Baustein 5: Ertüchtigung des derzeitigen Standortes der Touristinformation mit Ergänzung einer stadtgeschichtlichen Grundinformation.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu recherchieren, wie in anderen Kommunen, Bundesländern und entwickelten Staaten Erkenntnisse zum Betrieb vandalismusarmer öffentlicher Toiletten umgesetzt werden. Entsprechende Informationen sind in den Ausschüssen (Bau & Umwelt, Wirtschaftsförderung, Finanzausschuss) zur Beratung vorzulegen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum oben genannten Antrag der CDU-Fraktion nehme ich wie folgt Stellung:

Machbarkeitsstudien:

Eine Vorplanung für eine mit dem Informations- und Dokumentationszentrum kombinierte neu zu errichtende Tourist-Information wurde bisher nicht beauftragt.

Es gibt Studien, die insbesondere das Ziel haben, den Raumbedarf einer Tourist-Information mit barrierefreier Toilette oder einer kombinierten Einrichtung (IDZ/Tourist-Information/Toilette) mit dem an der Melanchthonstraße vorhandenen Platz abzugleichen und nachzuweisen. Diese Studien werden am 02.12.2019 im Stadtbau- und Umweltausschuss vorgestellt.

Betreibung:

Die Erstellung der vom Antragsteller geforderten Betreiberkonzepte erfordert eine detailliertere Planung, als es bisher vorliegt. Die erwarteten Synergien aufgrund der räumlichen Nähe können jedoch anhand den bisherigen Erfahrungen mit der Betreuung der Tourist-Information prognostiziert werden: Im Sommer ist die Plauener Tourist-Information wochentags 10:00-18:00 Uhr und Freitag/Samstag 10:00-16:00 Uhr geöffnet. (Im Winter sind die täglichen Öffnungszeiten abhängig vom Wochentag 1-2 Stunden kürzer.) Um diese Öffnungszeiten abzusichern, werden für die Betreuung 4 Personen (3,5 VZA) benötigt. Es ist davon auszugehen, dass bei einer kombinierten Einrichtung Tourist-Information/Dokumentationszentrum/Toilette die Aufsicht durch die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information abgedeckt werden kann.

Das Vogtlandmuseum ist dienstags-sonntags sowie an Feiertagen von 11:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich werden Sonderausstellungen, Sonderführungen oder andere thematische Veranstaltungen durchgeführt. Nach Einschätzung des Geschäftsbereiches I ist es nicht möglich, die Aufsicht und die Betreuung eines Dokumentationszentrums der Friedlichen Revolution „nebenbei“ durch Mitarbeiter des Kulturbetriebes abzusichern. Sollte dies angedacht werden, so sind auf Grund der dezentralen Lage zusätzliche Kassenkräfte und Beaufsichtigungspersonal notwendig. Nach den Erfahrungen sind hierfür ca. 2-3 VZÄ anzusetzen.

Verlagerung der Tourist-Information innerhalb des Stadtzentrums und Ausbau des Brandschutzamtes zu IDZ:

Die Paketlösung des Antragstellers, die Tourist-Information teilweise oder vollständig irgendwohin in das Stadtzentrum zu verlagern (Servicegebäude der Straßenbahn am Tunnel oder in die Räume des jetzigen Spitzenzentrums) sowie das Informations- und Dokumentationszentrum im ehemaligen Brandschutzamt zu errichten, erzeugt keine personellen Synergien. Tendenziell ist festzuhalten: Je dezentraler und zersplitterter die Lösung ist, umso höher fallen die zusätzlichen Personalkosten aus. Die Bausteine des Paketes werden in der Anlage 1 bewertet, sofern dazu in der Verwaltungsvorlage DS-Nr.: 0065/2019 noch keine Aussage erfolgte.

Recherche zum Betrieb vandalismusarmer öffentlicher Toiletten:

Die Verwaltung nimmt den Auftrag an.

Fazit:

**Die Verwaltung empfiehlt, den Beschlussvorschlag des Antrages wie folgt zu verändern:
Der Beschlusstext der Verwaltungsvorlage DS-Nr.: 0065/2019 ist durch einen 2. Beschlusspunkt, wie folgt zu ergänzen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Betreiberkonzepte zu entwerfen und mit dem Verein „Vogtland 89 e. V.“ abzustimmen. Weiterhin sind verkehrstechnische Lösungen für das Anfahren des Informations- und Dokumentationszentrums durch Touristenbusse aufzuzeigen. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat im II. Quartal 2020 vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen


Levente Sárközy

Anlage

Wertung der Bausteine

Zum Baustein 1:

Nach Rücksprache mit der Geschäftsführerin der PSB ist es im PSB-Servicegebäude am Tunnel möglich, einen Prospektständer mit Infomaterial über die Stadt Plauen aufzustellen. Platz für weiteres Personal ist jedoch nicht vorhanden. Beratungsleistungen durch die Mitarbeiterinnen der PSB können nicht erfolgen, da diese bereits durch den Verkauf für PSB und für den Verkehrsverbund Vogtland gut ausgelastet sind. Sollte mit einem Infopoint mehr als ein Prospektständer gemeint sein, müssten umfangreiche Umbaumaßnahmen erfolgen.

Zum Baustein 2:

Siehe Verwaltungsvorlage DS-Nr.: 0065/2019

Zum Baustein 3:

Die Tourist-Information an ihrem jetzigen Standort wurde im Jahr 2003 umfassend umgebaut. Insbesondere wurde Wert darauf gelegt, die Außenwirkung der Einrichtung sowohl für die Besucher und Gäste als auch für die Mitarbeiterinnen zu verbessern. Dabei galt es insbesondere, bei intensiven Diskussionen die Denkmalbehörde zu überzeugen. Ebenfalls wurde im Zusammenhang mit der Zertifizierung der Tourist-Information im Rahmen der "Service-Qualität Deutschland" der barrierefreie Zugang zur Tourist-Information durch Angleichung des Bodenniveaus und Einbau automatischer Türen verbessert.

Bei einem Umzug in die Räume des jetzigen Spitzenmuseums wäre der barrierefreie Zugang nur durch den Hintereingang möglich bzw. nach umfangreichen baulichen Veränderungen.

Veränderungen zur besseren Außenwirkung/Außendarstellung sind durch den Denkmalschutz und aufgrund der Lage im Hochparterre wohl noch schwieriger möglich als am jetzigen Standort. Das Ergebnis wäre eine neue Tourist-Information mit wenig Außenwirkung, ohne Schaufenster mit einem Terminal, das sich von außen nicht sichtbar im Inneren der Einrichtung befindet.

Zum Baustein 4:

Legt man das Schreiben des Vereins Vogtland 89 zugrunde, würde das Informations- und Dokumentationszentrum zur Friedlichen Revolution bestehen aus:

- einem Ausstellungsraum inkl. des Feuerwehrlöschfahrzeuges vom 7. Oktober 1989
- einem Vortragsraum mit ca. 50 Sitzplätzen
- einem Vorbereitungs- und Technikraum mit wenigen Arbeits- und Beratungsplätzen.

Dies ließe sich aus Platzgründen in der derzeitigen Tourist-Information nicht realisieren.

Zum Baustein 5:

In den zurückliegenden Jahren wurde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten kontinuierlich an Ausstattung und Wirkung der Tourist-Information gearbeitet, insbesondere auch im Zusammenhang mit der jährlichen Zertifizierung "Service-Qualität Deutschland". Nach einer endgültigen Entscheidung zum künftigen Standort würde dies natürlich fortgesetzt.

Stadtgeschichtliche Informationen sind in den derzeitigen Räumen nur sehr begrenzt realisierbar (Platzkapazität). Um Gruppen zu empfangen und als Auftaktraum für Stadtführungen reicht der Platz nicht aus.